

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der hiesige Gebirgs-Verein hat nunmehr das von ihm verlegte Schriftchen „Reisetouren im östlichen Erzgebirge“ (Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde) erscheinen lassen, und begrüßen wir dasselbe mit Freuden. Es will ein zuverlässiger Führer sein auf der Tour von Hainsberg durch den Rabenauer Grund und die Haide nach hier, von wo es drei Routen zur Rückkehr nach Dresden vorschlägt. — Eine zweite Route behandelt die schwarze Tellkoppe und die Friedrichshöhe bei Wärenburg, und ist hier der umfassenden Ausichten in gebührender Weise gedacht. — Im Anhang befinden sich sämtliche in Betracht kommende Eisenbahnrouuten, sowie die Postverbindungen, wie auch hiesige und auswärtige Geschäftsinhaber die Gelegenheit benutzt haben, sich den Reisenden und Touristen zu empfehlen. — Von der Aufnahme des Schriftchens soll es abhängen, ob im nächsten Jahre dem ersten noch mehrere folgen. Wünschen wir daher, daß durch rege Abnahme der Verein in seinem löblichen Unternehmen, die hiesige Gegend in weiteren Kreisen bekannt zu machen, unterstützt werde. In der Exped. d. Bl. ist das Heftchen zum Preise von 20 Pf. zu haben.

Frauenstein. Die sehr achtbare Familie des Erbgerichtsbesizers Kirchbach im benachbarten Dorf Seyde wurde am 23. ds. Mts. dadurch in große Aufregung versetzt, daß sich die 26 Jahre alte Schwester des Erbgerichtsbesizers durch Erhängen den Tod gab. Dem Vernehmen nach soll unglückliche Liebe die Veranlassung zu diesem betäubenden Schritte sein.

— In der Nacht zum 27. ds. Mts. sind in Weissenborn zwei Güter abgebrannt. Unsere freiwillige Feuerwehr ward alarmirt,kehrte aber zurück, als sich die Entfernung als zu weit herausstellte.

Ober-Cosmütz. Am 22. Juni ist bei dem Wegreifen einer Scheune des Gutsbesizers Herrn Lieber hier selbst eine Ledertasche gefunden worden, welche mit Gold- und Silbermünzen, die aus dem 17. Jahrhundert stammen, gefüllt war. Der Werth derselben wird auf 6000 Mark geschätzt.

Dresden. Am 26. Juni gelang es der Polizei, einen Falschmünzer festzunehmen. Bei der Ausfuchung sind nicht nur eine Menge Falsificate, sondern auch die Gypsformen vorgefunden worden, nach denen er Zweimark-, Einmark-, Fünzig- und Zehnpfennigstücke fabricirt hat.

Leipzig. Seit Eröffnung der hiesigen Kunstgewerbeausstellung sind nunmehr sechs Wochen verflossen, und es erscheint deshalb eine Uebersicht über die bisherige Fre-

quenz am Platze. Die Besucherzahl hat sich danach — mit Ausnahme der vierten Woche — stetig gehoben und beziffert sich in der ersten Woche auf 4710, in der zweiten auf 4770, in der dritten auf 8505, in der vierten auf 7168, in der fünften auf 10,759 und in der sechsten auf 12,077 Einzelnzahler; rechnet man hierzu die Abonnenten, so dürfte die Zahl von 50,000 Besuchern keinesfalls zu hoch gegriffen sein.

Berlin. Die Debatten über die von der Commission vorberathenen Positionen des Zolltarifs haben begonnen: schleppend und matt war die Discussion, die einen Vorgeschnack der unerquicklichen Verhandlungen gewährte, welche noch bevorstehen; — der Reichstag ist eben in das Stadium vollständiger Abspannung getreten und die Positionen wurden beinahe durchweg nach den Anträgen der Commission genehmigt.

— Die Tabaksteuer-Commission wird noch einige Sitzungen halten müssen, um den Entwurf zur Plenardebatte zu bringen. Sie lehnte die Nachsteuer ab und nahm einen Zollsatz für ausländischen Rohtabak von 85 Mk. an. Man hofft, daß das Gesetz zwei Plenarsitzungen für die zweite Lesung beanspruchen wird; die Ausichten auf das Zustandekommen desselben sind äußerst gering.

Wilhelmshaven. Am 19. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, traf hier ein amerikanisches Kriegsschiff ein und ging auf der Rbede zu Anker. Es ist die Glatdeckskorvette „Entreprise“, Capitän Selfridge, 6 Geschütze, welche von Antwerpen kommend, den hiesigen Hafen auf der Reise nach Hamburg anlauft, und zwar als erstes amerikanisches Kriegsschiff. Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, daß am 17. Juni vor 10 Jahren der hiesige Ort, damals aus einigen wenigen Häusern bestehend, vom Kaiser bei seiner Anwesenheit hier den Namen „Wilhelmshaven“ erhielt. Und jetzt zählt diese jüngste Stadt Deutschlands bereits 10,000 Einwohner.

Türkei. Der Sultan hat sich entschlossen, den Rhedive von Egypten, Ismael Pascha, abzusetzen und den Sohn desselben, Lewsil Pascha, zum Nachfolger zu ernennen. Die eingerissene Mißwirthschaft und Insolvenz des Landes überhaupt, waren die Ursachen zu dem Schritte, zu dem der Sultan von den Westmächten und Deutschland schon länger aufgefordert wurde. Er mochte wohl fürchten, daß bei fernerer Weigerung die Reihe an ihn selbst kommen könnte. — Der neue Rhedive von Egypten, Lewsil Pascha, ist 27 Jahre alt. Man weiß wenig von ihm; er hat eine Art französischer Bildung genossen, wurde kürzlich von seinem Vater zum Präsidenten des Ministerrathes ernannt, ohne daß seine Wirksamkeit in diesem Amte der Verschwendungs-